

Ein Kreuz mit einem geraden Schnitt aus einem Blatt Papier

Die Geschichte

Es geschah in der Zeit, als die Armenier von den Türken verfolgt und ermordet wurden.

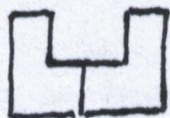
Ein paar Häscher wollten mit ihrem Gefangenen ihren Spott treiben. Einer reichte dem Armenier ein Blatt Papier und eine Schere und sagte: „Für euch Christen ist doch das Kreuz wichtig! Nun, wenn du aus diesem Blatt Papier mit einem geraden Schnitt ein Kreuz herausbringst, lassen wir dich laufen.“ Alle lachten.

Ratlos nahm der Armenier das Blatt. Er begann es zu falten. Endlich wagte er den Schnitt. Das Blatt zerfiel in grosse und kleine Schnipsel. Einen nach dem andern faltete der Armenier auseinander. Zu aller Erstaunen war ein Kreuz darunter.

„Wir halten unser Wort. Du kannst gehen. Dein Kreuz hat dich gerettet,“ sagten die Häscher.

„Nicht dieses Papierkreuz hat mich gerettet,“ antwortete der Armenier, „sondern der für die Welt am Kreuz gehangen ist. Lasst mich Euch seine Geschichte erzählen.“

Er nahm zwei Papierschnipsel und legte sie nebeneinander.



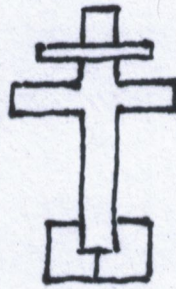
„Hier geschah es,“ sagte der Armenier. „Das ist der Hügel Golgata vor der Stadt Jerusalem. Hier wurde Jesus von Nazaret, der Sohn der Maria aus der Familie von König David, gekreuzigt.“

Er hatte nichts Böses ans Kreuz gehängt. Er der: „Vater, vergib ihnen, sie tun.“



getan, und doch wurde er aber betete für seine Mörder denn sie wissen nicht, was

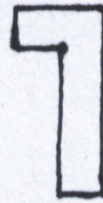
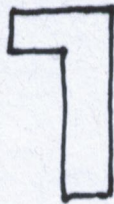
Am Kreuz wurde eine Tafel JESUS VON NAZARET Auf Lateinisch, Griechisch geschrieben.



befestigt. Auf der stand: KÖNIG DER JUDEN und Hebräisch war das

Und Jesus ist wirklich der König, als König der Juden der König aller Völker und Menschen.

Mit Jesus wur- gekreuzigt, einer von Jesus.



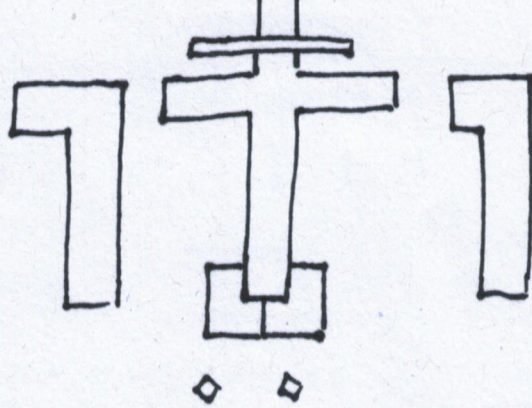
den zwei Verbrecher rechts und einer links

Als Jesus ver-

spottet wurde, läster-

te der eine auch: „Bist du nicht der Christus?“ (Das bedeutet: der von Gott gesalbte König), „So hilf dir selbst und uns!“ Der andere aber wies ihn zurecht: „Und du fürchtest dich auch nicht vor Gott? Wir sind zwar alle zum Tod am Kreuz verurteilt. Wir beide haben mit unseren Taten dieses Urteil verdient. Er aber hat nichts Unrechtes getan.“ Dann wandte er sich an Jesus und bat: „Jesus, denk an mich, wenn du in dein Reich kommst.“ Und Jesus antwortete: „Heute wirst du mit mir im Paradies sein.“

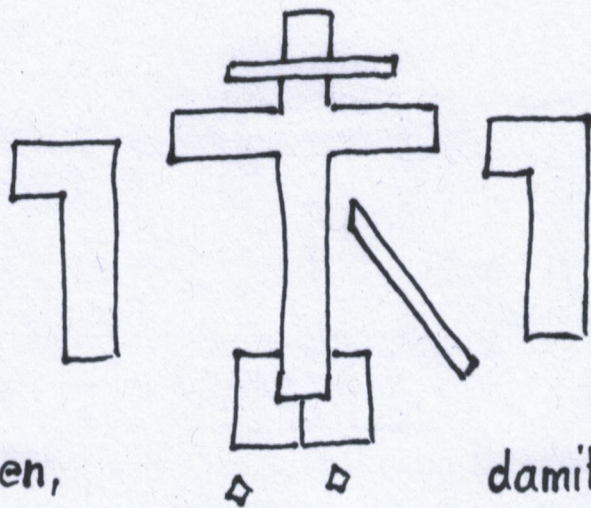
Unter dem Kreuz
Sie würfeln und
den Rock von Jesus
war nämlich aus
genäht und konnte
getrennt werden.



sassen die Soldaten.
Iosten so aus, wer
bekommt. Dieser
einem einzigen Stück
nicht auseinander

So haben die Soldaten getan, was schon in den Psalmen geschrieben steht: „Sie teilen meine Kleider unter sich und werfen das Los um mein Gewand.“ (Psalm 22. 19)

Als Jesus ge-
stach ihn einer
mit einem Speer
sicher zu sein.
Den beiden Ver-
die Beine gebrochen,



storben war,
der Soldaten
in die Seite, um
dass er tot war.
brechern wurden
damit sie rasch starben.

Damit ging in Erfüllung, was bei Mose und den Propheten geschrieben steht: „Ihr sollt ihm kein Bein zerbrechen,“ und: „Sie werden den sehen, den sie durchbohrt haben.“

Jesus wurde vom Kreuz genommen und in einem in Fels gehauenen Grab bestattet.

Am dritten Tag ist er von den Toten auferweckt worden. Darum glauben wir Christen an ihn. Weil er unschuldig für uns gelitten hat und gestorben ist, bekommen wir Vergebung für unsere Sünden. Denn er hat die Schuld der ganzen Welt getragen. Er ist mit uns, auch wenn wir sterben oder getötet werden. Er wird auch uns von den Toten auferwecken und uns zu sich und dem himmlischen Vater ins Paradies nehmen.

... und so wird es gemacht

